

Länge der Halteren 0,45 mm. Fühler wenig länger als 1 mm.

Falklands-Inseln. Port Darwin. 3. März 1902.

2 ♂. Schwedische Südpolar-Expedition.

Zurzeit Dresden, 19. März 1905.

3. *Pseudachorutides Bogoyawlensky*¹ n. g. n. sp.

Von E. Becker, Assistent am Zoologischen Museum der Universität Moskau.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 22. März 1905.

Von seiner Reise nach dem Persischen Meerbusen² brachte N. Bogoyawlensky, Privatdozent an d. Univ. zu Moskau, in wenigen Exemplaren eine Collembolenart, die er an der Küste der Bahrein-Inseln auf Foraminiferensande gesammelt hatte. Die Art ist im allgemeinen durch *Pseudachorutes*-Merkmale gekennzeichnet, eins aber ist bei ihr auffallend, was von einem Repräsentanten der Subf. Neanurini CB. nicht zu erwarten wäre: die starke *Achorutes*-artige Springgabel ist ungewöhn-

Fig. 1.



Fig. 2.

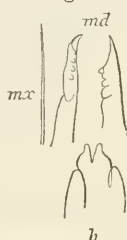


Fig. 3.



Fig. 4.

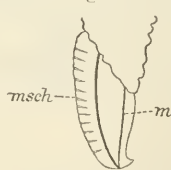


Fig. 1. Augenfaccettengruppe und Postantennalfeld der rechten Seite von *Pseudachorutides Bogoyawlensky* Bek. Zeichenapp. Abbe-Zeiß. Vergr. 340/1.

Fig. 2. Mundwerkzeuge von *Pseudachorutides Bogoyawlensky* Bek. Zeichenapp. Abbe-Zeiß. Oc. 2, Obj. E. v. Zeiß. Vergr. 340/1. *md*, Mandibulae; *mx*, Maxillae; *h*, Hypopharynx.

Fig. 3. Endteil des Tibiotarsus und Klauenglied von *Pseudachorutides Bogoyawlensky* Bek. Zeichenapp. Abbe-Zeiß. Oc. 2, Obj. E. v. Zeiß. Vergr. 340/1.

Fig. 4. Densendteil und Mucro von *Pseudachorutides Bogoyawlensky* Bek. Zeichenapp. Abbe-Zeiß. Oc. IV, apochr. Obj. E.achr. v. Zeiß. *m*, Mucro; *msch*, Mucronalscheide.

lich lang, bei vorgeschlagener Gabel steckt ihr Ende sogar etwas vor dem Ventraltubus³. Die Diagnose der Art ist folgende:

¹ Der Gattungsname *Pseudachorutides* mihi wegen den offenbaren Beziehungen zur Gattung *Pseudachorutes* Tullb. gewählt; der Artenname zu Ehren meines Freundes, des Privatdozenten N. Bogoyawlensky.

² Im Jahre 1902.

³ Bisher gab es nur eine Achorutidenart mit langer Gabel, nämlich *Podura aquatica* Z.; im Gegensatz zu dieser Form hat *Pseudachorutides Bogoyawlensky* eine sehr plump gebaute Gabel.

Allgemeine Körpergestalt *Achorutes*-förmig. Behaarung spärlich, aber ziemlich lang. Antennen länger als der Kopf; Antenne III und IV zusammengefloßen, ihre gemeinsame Grenze nur schwach angedeutet; beide distalen Antennenglieder gebogen. Laterale Sehorgane 8—8, ohne Kristallkegel⁴. Vor der Facettengruppe ein großes, flaches, nicht eingesenktes Postantennalorganfeld ohne Postantennalorganhöcker (Fig. 1). Mundteile saugend, stark in die Länge entwickelt; Mandibeln mit rudimentärer Kauplatte (Fig. 2*md*); Maxillen nadelförmig (Fig. 2*mx*), sehr lang; Mund kegelförmig, verlängert. Kein Tibiotarsalorgan (Tarsalorgan CB.) auf den Thorakalextrimitäten; keine untere Klaue (Empodialanhang CB.); obere Klaue sehr lang, mit 1 Zahn, ungefähr in der Mitte der Innenkante (Fig. 3). Analdornen und Analtuberkeln nicht vorhanden. Die Springgabel sehr lang, bei vorgeklappter Lage den Ventraltubus überragend; sie ist, wie bei den meisten Achorutiden, gerade und plump; verhältnismäßige Größe von Manubrium:Dens: Mucro = 3:12:1⁵; Mucro steckt in einer schwach transversal gerippten Scheide (Fig. 4*msch*), die den Mucro (Fig. 4*m*) bei nach hinten vorgestreckter Gabel von unten und den Seiten umhüllt. Färbung tief-schwarz. Länge 1,7 mm. Juli 1902.

Georgiewsk, 22. November 1904.

4. Über Scutigiden.

5. Aufsatz.

Von Karl W. Verhoeff (Berlin).

(Mit 1 Schema.)

eingeg. 29. März 1905.

In den Sitzungsberichten der Gesellschaft nat. Fr. zu Berlin habe ich an der Hand der Objekte des Berliner zoologischen Museums in mehreren Aufsätzen Mitteilung gemacht über Morphologie, Systematik und Hemianamorphose der Scutigiden, nämlich:

- 1) »Mitteilungen über die Gliedmassen der Gattung *Scutigera*« in Nr. 9, 1904 auf S. 198—236,
- 2) »Über die Genitalzone der Anamorphen und Scutigiden« in Nr. 10, 1904 auf S. 239—242,
- 3) »Über Gattungen der Spinnenasseln« Nr. 10, 1904 auf S. 245 bis 285,
- 4) »Zur Morphologie, Systematik und Hemianamorphose der Scutigiden« in Nr. 2, 1905 auf S. 9—60, dazu 1 Tafel und 3 Textabbildungen.

⁴ Also nach dem üblichen Terminus Ocellen.

⁵ Die Größe der Springgabel ist also der Densverlängerung zu verdanken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Becker E.

Artikel/Article: [Pseudachorutides Bogoyawlensky n. g. n. sp. 72-73](#)